



Die Theaterspieler der FF Lambrecht.

tie natürlich der Kommandant der FF Lambrecht Georg Weber. Regie führte Karl Wimmer (ehemaliger Zeugwart der FF Lambrecht). An den drei Auführungstagen kamen ca. 600 Besucher, die alleamt mehr als zufrieden waren, was mit tosendem Applaus gezeit wurde.

Bezirk Rohrbach (9)



E-BR Maximilian Hollnsteiner †

Eine überaus große Trauerschar hat sich zum Abschied von Ehrenbrandrat Maximilian Hollnsteiner, der sich wegen seiner Persönlichkeit und seiner Tatkraft überall großer Beliebtheit erfreuen konnte, eingefunden.

Neben dem Abschiednehmen sind viele zusammengekommen, um dem Verstorbenen aufrichtigen Dank zu sagen für die vielen großen und kleinen Dienste, die er für die Feuerwehren des Abschnittes Rohrbach geleistet hat.

Kamerad Hollnsteiner trat am 17. März 1929 der Freiwilligen Feuerwehr Perwofling bei. Vom 14. September 1940 bis Dezember 1953 war er Kommandant dieser Wehr. Durch seine Fähigkeit, Menschen zu führen, zu überzeugen und zu begeistern, wurde er bereits am 15. November 1945 neben der Kommandantenstätigkeit auch zum Abschnittsfeuerwehrkommandanten des Abschnittes Rohrbach gewählt. Ehren-Brandrat Hollnsteiner hat sich im Rahmen seiner Tätigkeit außerordentliche Verdienste erworben, denn nach dem Krieg waren die Verhältnisse äußerst schwer. Er war vom 15. November 1945 bis 24. März 1961 Abschnittsfeuerwehrkommandant. Durch sein persönliches Engagement konnte er wieder Männer zur Nächstenhilfe begeistern und überzeugen, daß es schön ist, einem Menschen, der in Not geraten ist, zu helfen.

Ehren-Brandrat Hollnsteiner war daher Träger hoher Auszeichnungen: Verdienstzeichen des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes, O.Ö.

Feuerwehr-Verdienstkreuz III. Stufe, Erinnerungsmedaille Hochwassereinsatz 1954, Feuerwehr-Dienstmedaillen für 25, 40 und 50 Jahre, Feuerwehr-Bezirksmedaille in Gold, Verdienstzeichen des Roten Kreuzes in Gold.

Die Feuerwehrmänner nahmen Abschied von einem besonderen Kameraden. Sie trauern um einen Menschen, der sie lehrte, daß durch ein menschliches Miteinander weit mehr zu erreichen ist als durch Eigenbrötlei und Selbstgefälligkeit.

Abschied von AW Karl Madlmayr

Die Feuerwehr St. Oswald bei Haslach hat einen schweren Verlust hinzunehmen. Viel zu plötzlich verstarb am 22. Mai unser Kassier AW Karl Madlmayr im 62. Lebensjahr.

Unter großer Beteiligung nahmen die Feuerwehr St. Oswald, AFKDT Eisner, BFKDT Priesner, Feuerwehrkameraden der Nachbarfeuerwehren und eine große Trauergemeinde am 24. Mai Abschied von einem alleseits hochgeschätzten Feuerwehrkameraden.



Karl Madlmayr trat am 12. Februar 1959 der Feuerwehr St. Oswald bei. Bereits 1963 wurde er zum Kommandantstellvertreter gewählt. Diese Funktion hatte er bis 1978 inne. Von 1978 bis zu seinem Ableben war er Kassier der Feuerwehr. Das sind insgesamt 32 Jahre, die Karl im Kommando mitgearbeitet hat. Er besaß das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und wurde mit der Bezirksmedaille in Silber ausgezeichnet. Lange Jahre war er unser Maschinist, der durch seine berufliche Erfahrung viel dazu beigetragen hat, daß die Tragkraftspritze, die im selben Jahr angeschafft wurde, als der Karl zur Feuerwehr kam, heute noch in Verwendung steht. Leider konnte er den geplanten Neubau des Feuerwehrhauses, für den er immer eingetreten ist, nicht mehr erleben.

So nehmen wir Abschied von Dir als Freund, Vorbild und Kameraden. Ein letzter Dank von Deinen Kameraden.

Bezirk Schärding (10)

Viel Arbeit für FF St. Roman

Obwohl laut Tätigkeitsbericht von Schriftführer Kislinger nur zwei Brandeinsätze und 34 technische Einsätze von 135 Feuerwehrmännern in 330 Stunden zu bewältigen waren, war 1994 für die Freiwillige Feuerwehr St. Roman ein sehr arbeitsreiches Jahr. Vor allem galt es, eine Einsatzmannschaft auf dem neuen Rüstlöschfahrzeug einzuschulen, um innerhalb kürzester Zeit wieder voll einsatzfähig zu sein. Kommandant Wiesinger dankte bei der Jahreshauptversammlung der FF St. Roman im Café Kislinger den verantwortlichen Kommandomitgliedern Johann Kislinger, Josef Maurer und Johann Beham für die geleistete Schulungsarbeit und appellierte an alle Feuerwehrkameraden, auch heuer die Schulungs- und Übungstätigkeit in den Vordergrund zu stellen, um für alle Einsätze gerüstet zu sein. Trotz der großen Eigenleistung von 300.000 Schilling für das neue Fahrzeug sind die Finanzen

der FF St. Roman noch in Ordnung. Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Ing. Otto Grüneis, Bezirksfeuerwehrkommandant Josef Stafflinger und Bürgermeister Alois Schreiner bedankten sich für die geleistete Arbeit und wünschten der FF St. Roman für das Jahr 1995 viel Erfolg und Freude bei ihrer Arbeit.

Erstmals wurden heuer bei der Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr St. Roman Mitglieder für mehr als 50jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. 50-Jahre-Dienstmedaille: Anton Holzapfel, sen., Martin Kislinger sen., Johann Roßdorfer sen.; 40-Jahre-Dienstmedaille: Hermann Enöckl, Anton Max, Otto Scheuringer, Josef Weirethmayr, Josef Schauer; 25-Jahre-Dienstmedaille: Josef Grömmner jun., Anton Huber sen., Josef Huber, Johann Kislinger jun., Martin Kislinger jun., Rudolf Kößlinger, Matthias Wallner, Franz Fuchs, Johann Reitingler.

Feuerwehrfest mit RLF-A-2000-Segnung

Der Wettergott (übrigens gibt es keinen Wettergott, daher ist jeglicher Stoßseufzer umsonst) war der Feuerwehr St. Roman bei den Feierlichkeiten der Rüstlöschfahrzeug-Segnung vom 9. bis 11. Juni nicht gut gesinnt.

Schon am Freitag, dem 9. Juni, waren 13 Feuerwehrabteilungen zum Totengedenken gekommen. Nach dem Empfang vor dem Gemeindehaus marschierten die Teilnehmer zum Kriegerdenkmal, wo Pfarrer Gornik eine eindrucksvolle Gedenkfeier hielt, die mit dem Lied vom guten Kameraden und einer Kranzniederlegung endete. Sodann ging es ab ins Festzelt zum Eröffnungsakt des Festes. Als Ehrengäste konnte hier Kommandant Wiesinger BGM Schreiner, E-BR Hauser (Peuerbach), E-HAW Fuchs, Stadtbrandrat Aschenbrenner aus Passau begrüßen. Ein besonderer Gruß galt den erschienenen Feuerwehren und der Musikkapelle St. Roman-Esternberg.

Der Samstag, 10. Juni, war dem Sport vorbehalten. Ab 13.30 Uhr internationales Asphaltturnier, um 15.30 Uhr internationaler Boxländerkampf Schwarz Weiß Wien gegen SC Bavaria 20 Landshut. Abends Siegerehrung der sportlichen Veranstaltungen. Für Tanz und Unterhaltung sorgten die „Alpenzillertaler“. Nebelschwaden zogen einher, als am Sonntag die Feuerwehren zum eigentlichen Festakt eintrafen. Sechs Musikkapellen und 28 Feuerwehren gaben der Feuerwehr St. Roman die Ehre. Nach dem Empfang nahmen die Feuerwehren auf dem Sportplatz in Hufeisenform vor dem Altar Aufstellung, der von den Fahnen umrahmt war. Die Ehrengäste und die Goldhaubenfrauen und Besucher hatten vor dem Altar Platz genommen. Ein eindrucksvolles Bild – nur das Wetter spielte nicht mit. Der Nebel wurde immer nasser, und nach der Segnung des Fahrzeuges hatte es zu regnen begonnen. Die Ansprachen der Ehrengäste war so kurz wie noch nie. Flugs wurde noch die Defilierung abgehalten, ehe man im Zeit Unterschlupf vor dem Sauerwetter suchte. Folgende Ehrengäste waren anwesend: LABg. BGM Bernhofer, BGM Schreiner, BFKDT OBR Stafflinger, AFKDT BR Ing. Grüneis, E-HBI Scheuringer, E-HAW Fuchs, Postenkdt. Abschnittsinspektor Pusch. Weiters konnte Kommandant Wiesinger die Mitglieder des Gemeinderates sowie die Goldhaubengruppe begrüßen. Bei der bekannten Stimmungsmusik der Kapelle St. Roman-Esternberg und mit dem Gaudimax-Sieger Pepi Hirt war das garstige Wetter jedoch bald vergessen.

E-HAW Fuchs ein Siebziger

Am 25. Juni feierte E-HAW und Gemeindegast i.R. Matthias Fuchs seinen Siebziger. Aus diesem Anlaß hatte er eine Anzahl seiner Freunde und Kameraden zu einer Geburtstagsfeier am 28. Juni ins Gasthaus Friedl geladen. Alle sind der Einladung nachgekommen, und der Jubilar konnte LBD Hans Huber, E-LBDSTV Ing. Nadler, das Bezirksfeuerwehrkommando Schärding mit BFKDT OBR Stafflinger begrüßen. Aus Bayern kamen Stadtbrandrat Aschenbrenner und Stadtbrandinspektor Bruckner. Als Gratulanten konnten die Frauen der Mitglieder des Bezirkskommandos, an der Spitze die Gattin des Landeschefs Maria Huber, begrüßt werden. Seitens der Gemeinde gratulierten BGM Schreiner und Altbürgermeister Kieslinger.